



Bundesministerium
der Finanzen

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Prager-Haus in Apolda: Die Familie Prager

Bernhard-Prager-Gasse 8
99510 Apolda

Das gehört zu diesen Themen:

- Anti-Semitismus
- Ghetto-Haus

Dieser Text ist in einem Projekt entstanden. Das Projekt heißt:
erinnerungsbrücken.

Mehr Informationen finden Sie hier: www.erinnerungsbruecken.de

Das ist passiert:

15. Januar 1943: Heinz Prager wird im KZ Auschwitz ermordet.

26. September 1944: Bernhard Prager wird im KZ Theresienstadt ermordet.

12. Oktober 1944: Gertrud Prager wird im KZ Auschwitz ermordet.

6. August 1959: In Apolda bekommt die Sandgasse einen neuen Namen:
Bernhard-Prager-Gasse.

29. Juni 1988: In Apolda gibt es jetzt eine Gedenk-Tafel
für Bernhard Prager.

26. Januar 2007: In Apolda gibt es jetzt den Verein Prager-Haus.

7. Mai 2008: In Apolda gibt es jetzt Stolper-Steine für die Familie Prager.

Das ist eine:

Geschichte über jüdische Menschen

Prager-Haus in Apolda

Das Prager-Haus in Apolda war früher ein Geschäft.

Vor mehr als 100 Jahren

gehört das Geschäft der Familie Prager.

Im Geschäft können die Schneider Felle kaufen.

Damit können sie Pelz-Mäntel nähen.

Und Fleischer können Tier-Därme kaufen.

Damit machen sie Würste.

Bernhard Prager wird im Jahr 1888 geboren.

Er ist der letzte Chef vom dem Geschäft.

Vor ihm ist sein Vater Salomon der Chef gewesen.

Bernhard geht als Soldat in den **Ersten Weltkrieg**.

Im Jahr 1915 wird Bernhard im Krieg schwer verletzt.

Dafür bekommt er einen Orden: das Eiserne Kreuz.

Nach dem Ersten Weltkrieg

kommt Bernhard zurück nach Apolda.

Die Menschen dort mögen ihn gern.

Denn er hilft ihnen oft,

zum Beispiel mit Geld-Spenden.

Bernhard ist auch Mitglied in einigen Vereinen:

zum Beispiel im Verein für jüdische Soldaten

oder im Sport-Verein.

**Dieser Text ist in einem Projekt entstanden. Das Projekt heißt:
erinnerungsbrücken.**

Mehr Informationen finden Sie hier: www.erinnerungsbruecken.de



Bernhard heiratet Gertrud Katzenstein.

Sie haben einen Sohn: Heinz.

Die Familie ist jüdisch.

An wichtigen jüdischen Feier-Tagen fahren sie nach Erfurt.

Dort gehen sie in die Synagoge.

Eine Synagoge ist so ähnlich wie eine Kirche für jüdische Menschen.

Im Jahr 1933 kommen die **National-Sozialisten** an die Macht.

Die National-Sozialisten nennt man auch: Nazis.

Der Anführer von den Nazis ist: Adolf Hitler.

Für die Familie Prager sind die Nazis schlimm.

Die Nazis sagen:

Niemand soll mehr in ihrem Geschäft einkaufen.

Weil die Pragers jüdisch sind.

In der Nacht am 9. November 1938 machen die **Nazis**

so viel von jüdischen Geschäften und **Synagogen** kaputt wie möglich.

Und sie bedrohen die Juden.

Am Prager-Haus schlagen die Nazis die Fenster ein.

Die Pragers müssen ihr Geschäft schließen.

Und sie müssen aus ihrer Wohnung

in das Prager-Haus umziehen.

Das Haus nennen die Nazis: **Juden-Haus**.

Juden müssen dort wohnen bleiben.

**Dieser Text ist in einem Projekt entstanden. Das Projekt heißt:
erinnerungsbrücken.**

Mehr Informationen finden Sie hier: www.erinnerungsbruecken.de

Weg ziehen ist verboten.

In diesem Haus wohnt jetzt auch Fanny.

Das ist Gertruds Mutter aus Erfurt.

Heinz muss in Erfurt in eine Schule für jüdische Kinder gehen.

Mit anderen Kindern darf er nichts mehr zu tun haben.

Außerdem müssen die Pragers den **Juden-Stern**
an ihrer Kleidung tragen.

Und die Nazis nehmen den Pragers
ihr Geld und ihren Besitz weg.

Bernhard Prager ist in der jüdischen Gemeinde sehr bekannt.
Für die Nazis muss er den Gemeinde-Mitgliedern in Apolda
Deportations-Befehle weiter geben.

In solchen Befehlen steht,
dass jemand in ein **KZ** muss.

In vielen Ländern von Europa haben die **Nazis**
Menschen in Konzentrations-Lager gebracht.

Daskürzt man so ab: KZ.

In den KZs ist es schrecklich.

Die Menschen haben Hunger und müssen sehr schwer arbeiten.

Die Nazis sind grausam zu den Menschen im Lager.

Deswegen sind sehr viele Menschen gestorben.

**Dieser Text ist in einem Projekt entstanden. Das Projekt heißt:
erinnerungsbrücken.**

Mehr Informationen finden Sie hier: www.erinnerungsbruecken.de

Die Nazis schicken Heinz nach Berlin.

Dort muss er schwer arbeiten.

Im Jahr 1942 bringen die Nazis ihn ins KZ Auschwitz.

Dort ermordet ihn ein Nazi mit einer Gift-Spritze.

Niemand sagt Familie Prager in Apolda Bescheid,
dass Heinz **nicht mehr** lebt.

Im September 1942 müssen alle anderen von der Prager-Familie
in das KZ Theresienstadt.

Fanny stirbt noch im Jahr 1942.

Bernhard stirbt im Jahr 1944.

Gertrud muss danach ins KZ Auschwitz.

Das KZ Auschwitz ist ein Vernichtungs-Lager.

Das bedeutet:

Dort haben die Nazis große Gruppen von Menschen mit Gift ermordet.

Gertrud wird dort von den Nazis ermordet.

Die Pragers haben immer gedacht:

Die Nazis tun uns nichts.

Denn Bernhard war ja im Ersten Welt-Krieg Soldat gewesen.

Und er hat dafür das so genannte Eiserne Kreuz bekommen.

Das war ein Orden für tapfere Soldaten.

Aber die Nazis sagen:

Jüdische Menschen sind unsere Feinde.

**Dieser Text ist in einem Projekt entstanden. Das Projekt heißt:
erinnerungsbrücken.**

Mehr Informationen finden Sie hier: www.erinnerungsbruecken.de



Deshalb wollen wir alle jüdischen Menschen umbringen.

Ob sie früher tapfere Soldaten waren,
ist uns egal.

Die Menschen in Apolda
haben Bernhard Prager und seine Familie
nie vergessen.

Im Jahr 1952 haben sie der Straße mit dem Prager-Haus
einen neuen Namen gegeben:
Bernhard-Prager-Gasse.

Im Jahr 1988 bekam Bernhard Prager
eine **Gedenk-Tafel** am Prager-Haus.

Und seit den 1990er-Jahren
forschen viele Menschen über die Familie Prager
und über die jüdischen Menschen in Apolda.

Seit dem Jahr 2007 gibt es
den Verein Prager-Haus in Apolda.
Der Verein hat das alte Prager-Haus gekauft.
Das Haus war schon kaputt.
Das sehen Sie auf dem Bild unten.

**Dieser Text ist in einem Projekt entstanden. Das Projekt heißt:
erinnerungsbrücken.**

Mehr Informationen finden Sie hier: www.erinnerungsbruecken.de



Bundesministerium
der Finanzen

Stiftung
evz Erinnerung
Verantwortung
Zukunft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

vhs
Landesverband
Thüringen



Urheber-Recht: Benutzer: Clemensfranz; CC BY-SA 3.0

Der Verein hat das Haus
wieder in Ordnung gebracht.
Im Jahr 2018 war alles fertig.
Das sehen Sie auf dem Bild unten.



Urheber-Recht: Benutzer: BrThomas; CC BY-SA 4.0

**Dieser Text ist in einem Projekt entstanden. Das Projekt heißt:
erinnerungsbrücken.
Mehr Informationen finden Sie hier: www.erinnerungsbruecken.de**

Heute ist das Prager-Haus ein Ort zur Erinnerung
und zur Forschung über die Geschichte von Deutschland.

Der Verein druckt viele Bücher über:

- jüdische Familien,
- Menschen, die sich gegen die Nazis gewehrt haben,
- und Nazi-Verbrechen in und um Apolda.

Dafür hat der Verein schon einige Preise bekommen.

Manchmal greifen Menschen das Prager-Haus an.

Zum Beispiel haben sie im Januar 2025
einen Schweine-Kopf vor das Haus gelegt.
So was Ähnliches ist auch im Jahr 2010
schon einmal vorgekommen.

Aber: Die meisten Menschen in Apolda
finden die Arbeit vom Verein gut und wichtig.

Der Verein hat dafür gesorgt,
dass es mehr als 70 Stolper-Steine in Apolda gibt.



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Das sind kleine goldene Steine auf dem Fußweg.

Sie erinnern an jüdische Menschen,
die in einem bestimmten Haus gewohnt haben.

Die ersten Stolper-Steine in Apolda
sind für die Familie Prager gewesen.

Dieser Text ist in einem Projekt entstanden. Das Projekt heißt:
erinnerungsbrücken.

Mehr Informationen finden Sie hier: www.erinnerungsbruecken.de

Schwierige Wörter

Anti-Semitismus oder anti-semitisch

Das bedeutet: gegen Juden gerichtet.

Jemand behauptet:

Die Juden sind schuld an allem,

was ich schlecht finde.

Auschwitz

Das KZ Auschwitz nennt man auch: Vernichtungs-Lager.

Das bedeutet: Dort haben die Nazis

große Gruppen von Menschen mit Gift ermordet.

Erster Welt-Krieg

Der Erste Welt-Krieg geht von 1914 bis 1918.

In diesem Krieg kämpfen viele Länder

in Europa gegen-einandern.

Sie bilden zwei Gruppen.

England, Frankreich, Russland, Italien, Amerika

sind eine Gruppe.

Deutschland, Türkei, Österreich, Ungarn

sind die zweite Gruppe.

Sehr viele Menschen sterben in diesem Krieg.

Gedenk-Tafel oder

Gedenk-Stein

Dieser Text ist in einem Projekt entstanden. Das Projekt heißt:
erinnerungsbrücken.

Mehr Informationen finden Sie hier: www.erinnerungsbruecken.de

Das ist ein Schild oder ein Stein
mit Informationen.
Gedenk-Tafeln erklären uns etwas,
an das wir uns erinnern sollen.
Oft sind Gedenk-Tafeln auch richtige Kunst-Werke.

Ghetto

Das spricht man so: Getto.
Ein Ghetto ist ein Platz,
an dem Leute eingesperrt leben müssen.
Das kann zum Beispiel ein Stadt-Viertel sein.
Die Menschen im Ghetto sind gezwungen,
dort zu leben.
Wo anders dürfen sie **nicht** wohnen.

Ghetto-Haus

Das spricht man so: Getto.
Ein Ghetto ist ein Platz,
an dem Leute eingesperrt leben müssen.
Die Ghetto-Häuser nennt man auch: Juden-Häuser.
Aus den Juden-Häusern darf niemand weg ziehen.
Und in den Juden-Häusern wohnen meistens
sehr viele Menschen zusammen.
Die Nazis zwingen sie dazu.

Juden-Haus

Die Juden-Häuser nennt man auch: Ghetto-Häuser.

Das spricht man so: Getto.

Ein Ghetto ist ein Platz,
an dem Leute eingesperrt leben müssen.

Aus den Juden-Häusern darf niemand weg ziehen.

In den Juden-Häusern müssen oft
sehr viele Menschen zusammen wohnen.

Die Nazis zwingen sie dazu.

Juden-Stern

Das ist ein gelber Stern aus Stoff.

Ab dem Jahr 1941 müssen alle jüdischen Menschen in Deutschland
diesen Stoff-Stern links auf ihre Kleidung nähen.

Jetzt erkennt man ganz leicht,
wer jüdisch ist.

Und deshalb ist es noch leichter
jüdische Menschen zu mobben.

National-Sozialisten oder

Nazis oder

NSDAP

Im Jahr 1933 kommen die National-Sozialisten an die Macht.

Das bedeutet:

Sie sind die Regierung von Deutschland.

**Dieser Text ist in einem Projekt entstanden. Das Projekt heißt:
erinnerungsbrücken.**

Mehr Informationen finden Sie hier: www.erinnerungsbruecken.de



Die National-Sozialisten nennt man auch: Nazis.

Der Anführer von den Nazis ist: Adolf Hitler.

Adolf Hitlers Partei heißt: NSDAP.

Das ist die Abkürzung für:

National-Sozialistische Deutsche Arbeiter-Partei.

Stolper-Stein

Das ist ein kleiner goldener Stein auf dem Fußweg.

Er erinnert an Menschen,

die von den Nazis verfolgt worden sind.

Viele von diesen Menschen waren jüdisch.

Die Stolper-Steine sind immer dort,

wo jemand früher gewohnt hat.

In über 30 Ländern in Europa

gibt es heute Stolper-Steine.

Alle zusammen sind ein großes Kunst-Werk

und Denkmal vom Künstler Gunter Demnig.

Synagoge

Eine Synagoge ist so ähnlich wie eine Kirche für jüdische Menschen.

**Dieser Text ist in einem Projekt entstanden. Das Projekt heißt:
erinnerungsbrücken.**

Mehr Informationen finden Sie hier: www.erinnerungsbruecken.de